

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 21 (1931)
Heft: 1

Artikel: Einladung zum XII. Internationalen Altkatholikenkongress in Wien
Autor: Tüchler, Robert / Klekler, Ludwig / Hossner, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-404061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung

zum

XII. Internationalen Altkatholikenkongress in Wien

8.—10. September 1931.

Die altkatholische Kirche Österreichs hat sich in Utrecht erboten, den XII. Internationalen Altkatholikenkongress zu übernehmen, und wurde mit dieser Aufgabe betraut. In Durchführung unserer Aufgabe gestatten wir uns, die lieben altkatholischen Schwesterkirchen, die ehrwürdigen Kirchen des Morgenlandes, die anglikanische und amerikanisch-bischöfliche Kirche und unsere Freunde in den evangelischen Kirchen nunmehr herzlichst für die Tage vom 8. bis 10. September 1931 nach Wien einzuladen zum

XII. Internationalen Altkatholikenkongress.

Wir können nicht den Rahmen einer durch ehrwürdige Überlieferung geadelten, von alters her gefestigten Kirche bieten, wie es unsere älteste Schwesterkirche Hollands konnte. Wir rufen Sie in ein junges, noch schwer um seinen Aufbau ringendes und im Kampfe stehendes kirchliches Gemeinwesen, arm an Glanz und irdischen Gütern. Aber wir dürfen Ihnen versichern, dass es ihm darum geht, eine rechte Heimstätte unseres gemeinsamen alten katholischen Glaubens zu werden, dass Sie hier selbst sich heimisch fühlen werden in einer Gemeinschaft von christlichen Männern und Frauen, die sich Ihnen verbunden wissen im gleichberechtigten kirchlichen Streben, im gleichen Glauben, in der gleichen Treue zu Christus und seiner frohen Botschaft und in ungeheuchelter Liebe. Wir glauben überdies, Ihnen etwas bieten zu können, was in unserer Gesamtkirche nicht alltäglich ist: den Einblick in eine noch in voller verbender Bewegung befindliche Missionskirche, die immer weitere Kreise des Volkes erfasst. Dass die äussere Stätte unserer Tagung die ehrwürdige, an Geschichte so reiche schöne Donaustadt Wien ist, wird — so vertrauen wir — Ihnen allen den Entschluss erleichtern, unserem freundlichen Rufe Folge zu leisten.

Doch nicht von dem nur wollen wir sprechen, was Sie hier finden, sondern vor allem von dem, was Sie uns bringen sollen:

Wir hoffen von Ihrem zahlreichen Besuche eine geistige Stärkung unserer schwer ringenden Kirche. Wir, deren Kräfte ganz vom Kampf und von den Mühen des Aufbaues in Anspruch genommen werden, fühlen auch, was uns die Schwesterkirchen mit ihren beruhigteren Verhältnissen in freundschaftlicher Verbundenheit sein könnten, wenn sich nur die Wechselbeziehungen hinüber und herüber lebhafter und inniger gestalten liessen. So begrüßen wir die Gelegenheit persönlicher Fühlungnahme freudigst und dankbar und haben nur die Hoffnung und Bitte, dass auch Sie diesem Bedürfnisse nach näherer Verbindung durch recht zahlreiche Teilnahme an unserer Tagung Ausdruck geben und dadurch zu ihrer Verwirklichung beitragen.

Über dem, was wir so Ihnen bieten und uns von Ihnen erbitten, steht freilich das erhabene Ziel, dem der Kongress als solcher dienen will: unsere altkatholische Kirche in ihrer Gesamtheit zu stärken und fähiger zu machen, ihre geschichtliche Aufgabe im Kranze aller christlichen Kirchen zu erfüllen, d. i. das grosse Werk an unserem Teile weiterzutreiben, das seit Jahren die edelsten Geister aller der Getrennten immer mehr und tiefer erfasst, über alles Trennende hinweg die Christgläubigen in der Liebe unseres Heilandes zusammenzuführen. Wir dürfen ja die besondere Hoffnung haben, dass gerade unsere diesjährige Tagung uns enger mit den bischöflichen Kirchen der übrigen Christenheit zusammenführen wird. Mitwirkender solchen Strebens zu sein, wird jedem rechten Altkatholiken Wunsch und Sehnsucht sein. Wir bitten daher alle im engeren und weiteren Kreise der Genossen des alten katholischen Glaubens: Kommt, sofern die Verhältnisse es Euch einigermassen gestatten, und helft, unsere Tagung erfolgreich zu gestalten. Tun wir alle das unsere, damit wir Gott bitten dürfen, dass er seinen Segen auf unser Tun lege!

Wien, März 1931.

Die Vertreter der altkatholischen Kirche Österreichs:

<i>Robert Tüchler,</i>	<i>Dr. Ludwig Klekler,</i>	<i>G. Rat W. Hossner,</i>
Bischof.	Synodalpräsident.	Schriftführer.

Die Vertreter des Altkatholizismus:

Der ständige Kongressausschuss:

<i>Emil Frey.</i>	<i>Dr. Adolf Küry,</i> Bischof.	<i>Erwin R. A. Kreuzer.</i>
-------------------	---------------------------------	-----------------------------

Programm :

Montag, den 7. September.

20 Uhr abends: Festfamilienabend mit Begrüßungsansprachen.

Dienstag, den 8. September.

8 Uhr früh: Festgottesdienst.

10—13 Uhr: Erste Kongresstagung.

15 » Hauptversammlung des internationalen Hilfsvereins,
anschliessend Arbeitstagung der internationalen Arbeitsgemeinschaft.

20 » Kongressabend mit Ansprachen der Hochw. H. H. Bischöfe.

Mittwoch, den 9. September.

8 Uhr früh: Unions-Friedensgottesdienst.

10—13 Uhr: Zweite Kongresstagung.

15 » Sitzung der Schriftleitungen und Verwaltungen unserer kirchlichen Blätter.

17 » Internationale Pfarrkonferenz.

20 » Volksversammlung.

Donnerstag, den 10. September.

8 Uhr früh: Gedächtnisgottesdienst.

10—13 Uhr: Dritte Kongresstagung.

15 » Internationale Tagung d. altkatholischen Frauenvereine.

20 » Geselliger Abschiedsabend.

Freitag, den 11. September.

Ausflug auf die Rax (Eisenbahn/Zahnradbahn).

Geplant ist auch ein Jugendtreffen, dessen Veranstaltungen so gelegt werden, dass der Jugend die Teilnahme am Kongress möglich ist.

Die Verhandlungsgegenstände und die Referenten werden später bekanntgegeben.
